

## Hund stirbt Hitzetod im Auto

„Herr Doktor, unser Hund ist ganz plötzlich gestorben. Woran mag das wohl gelegen haben, er war sonst noch recht fit...?!“ Während der Notdienst-Tierarzt am Telefon zunächst an einen blöden Scherz dachte, ergab die genauere Nachfrage die erschreckende Wahrheit: nur „ganz kurz, so knapp 2 Stunden“ habe die Anruferin den Hund allein im parkenden Auto zurückgelassen, während sie shoppen ging!

Traurig, aber wahr – jedes Jahr sterben viele Hunde völlig unnötig den Tod durch Überhitzung in geparkten Autos. „Genauere Zahlen gibt es natürlich nicht“ sagt Dr. Stefan Gabriel, stellv. Kreisstellenvorsitzender der Tierärzte im HSK. Obwohl die Tierärzteschaft jedes Jahr auf die Gefahren hinweist, erschreckt immer wieder die Unvernunft zahlreicher Hundehalter. Eigentlich weiß es jedes Kind, daß Hunde nicht durch die Haut schwitzen können, sondern sich nur durch Hecheln und bewegte Luft vor Überhitzung schützen können.

Pralle Sonne (besonders bei dunkelpigmentierten, langhaarigen Tieren) und stehende Luft wie z.B. im geparkten Auto führen deswegen bei Hunden schnell zu ernsthaften Kreislaufkrisen und immer wieder zum Schocktod, oft bereits nach wenigen Minuten!

„Es bietet auch keine Sicherheit, die Fenster einen Spalt offen zu lassen“ warnen die Tierärzte. „Hunde dürfen einfach nicht in geparkten Autos zurückgelassen werden. Wer das tut, riskiert völlig unnötig den qualvollen Tod des Tieres.“ Auch wenn es für uns Menschen scheinbar nur angenehm warm ist, sieht das für unsere Pelzträger völlig anders aus! Bereits bei unscheinbaren Außentemperaturen von 20 Grad entsteht im abgeschlossenen Luftraum des Autos schnell ein Klima wie im Backofen. Deswegen ist das Problem auch nicht auf den Hochsommer beschränkt, sondern die Gefahr lauert das ganze Jahr über. „Wer das nicht glauben will, sollte sich mal mit Skiunterwäsche und geschlossener Jacke ins heiße Auto setzen! Aber Hunde können weder schwitzen, noch die Kleidung ablegen. Und sie bekommen im Notfall nicht die Türen auf...!“

Wie soll man sich also verhalten, wenn man ein parkendes Auto mit einem eingesperrten Hund in der Sonne vorfindet? Tierschützer raten dazu, in jedem Fall die Polizei zu rufen und den Fahrer auffindig zu machen. Bei Gefahr im Verzuge oder wenn der Fahrer nicht auffindbar ist, kann es notfalls erforderlich werden, das Tier durch Einschlagen einer Seitenscheibe aus seinem Gefängnis zu befreien. Bei Krämpfen, Atemnot oder gar Bewusstlosigkeit besteht immer akute Lebensgefahr. In jedem Fall sollten überhitzte Hunde unverzüglich dem Tierarzt zur Kontrolle vorgestellt werden. Sofortige Kühlung mit Wasser und Frischluft kann lebensrettend sein. Weitere Informationen zur Vermeidung von „hot dogs“ gibt's bei allen Tierärzten oder im Internet auf [www.HSK-Tierarzt.de](http://www.HSK-Tierarzt.de)

Dr. Stefan Gabriel, Meschede